Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей | **Livländische Gouvernements-Zeitung.**
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ. | **Nichtofficieller Theil.**

Понедѣльникъ, 25. Апрѣля 1855. **№ 48.** **Montag,** den 25. April 1855.

Inländische Nachrichten.

Nachrichten aus der Krim.

Der letzte Bericht des General-Adjutanten Fürsten Gortschakow vom 12. April begreift in sich die bereits aus der letzten telegraphischen Depesche bekannten Nachrichten, nämlich: daß das feindliche Feuer gegen Sewastopol merklich nachgelassen und dem entsprechend die Beschädigungen in unseren Festungswerken und der Verlust der Garnison sich wesentlich verringert haben.

Die von den Belagerern in verschiedenen Richtungen aufgeführten Approchen rücken, durch das treffliche Operiren unserer Artillerie aufgehalten, äußerst langsam vor. — Der Feind führt, aus Furcht vor Contre-Minen, seine Explosionen nicht näher als 30 Faden vor der Bastion Nr. 4 aus, aber auch hier ist das Ziel der Belagerer — aus 5 Trichtern einen allgemeinen Place-d'armes zu bilden, noch nicht erreicht; denn das Kronwerk der zwei Central-Trichter ist durch Explosionen von unserer Seite beschädigt.

In dem diesem Bericht beigelegten Tagebuche sind folgende Einzelnheiten über einige von den Affairen, welche vom 7. bis 12. April bei Sewastopol stattgefunden haben, enthalten.

Am 7. April nöthigte eine von unseren Batterieen zwei Französische Batterieen zum Schweigen, indem sie deren Geschütze demontirte und die Embrasuren zerstörte. — An ebendemselben Tage zeigten sich vor den Vorposten des Tschorgunschen Detachements, beim Dorfe Komara, 12 Escadronen feindlicher Kavallerie (Afrikanische Jäger und Englische Dragoner), mit 6 Geschützen und gegen 10,000 Mann Türkischer Infanterie, welche, nachdem sie mit unseren Kosaken und den Griechischen Freiwilligen einige Schüsse gewechselt, in ihr Lager zurückkehrten.

In der Nacht vom 7. zum 8. April führten die Belagerer zwei Attaquen auf die Logements vor den Bastionen Nr. 3, 5 und 6 aus, aber mit Bayonnet und Kartätschen empfangen — mußten sie eiligst sich davonmachen.

In der Nacht vom 8. zum 9. griffen die Engländer, welche aus ihren Trancheen in 3 Colonnen ausgerückt waren, auf's Neue das Logement vor der 3. Bastion an; die zweite Carabinier-Compagnie des Ochotzkischen Jägerregiments stach wacker mit dem Bayonnet drein, und zwang nach Zurückwerfung des Feindes denselben wiederum zum eiligen Rückzuge.

In derselben Nacht trennte sich eine feindliche Dampffregatte von der Flotte (welche nach wie vor in der Kamiesch-Bai und Strelezki-Bucht vor Anker liegt) und eröffnete, indem sie von den Strandbatterieen und den Forts sich mehr als 1000 Faden entfernt hielt, einige Mal das Feuer; dieser Versuch wurde von ihm eben so erfolglos vom 9. auf den 10. April wiederholt.

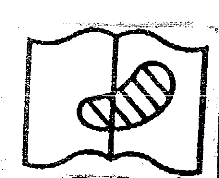
Danach bis zum 12. April haben die Belagerer nichts Wichtiges unternommen.

Auf unserer Seite sind alle in den Fortificationen gemachten Beschädigungen vollkommen von uns reparirt und wurden errichtet: eine neue Batterie auf der rechten Flanke der Selenginskischen Redoute und 4 große Logements, welche sofort mit den Scharfschützen besetzt wurden.

Vom Eupatoria-Detachement ist der Bericht eingegangen, daß am 11. April, um 1 Uhr Nachmittags, an 10 bis 12 Escadronen feindlicher Kavallerie und an 8 bis 10 Bataillonen Infanterie mit Feld-Artillerie auf der Landzunge nach Saki zu vorgerückt waren; aber als die Türken unsere aus Tuslow vorgehenden Escadronen bemerkten, traten sie, etwa 4 Werst von Saki, unverzüglich den Rückzug an.

(Beil. Russ. Inv. Nr. 85.)

St. Petersburg, den 10. April. Zuweilen geschieht es in der Natur, die sonst so gleichmäßig ihre Gebilde hervorbringt, daß die verschiedenen Bereiche organischer Bildungen, in denen sich die Gleichmäßigkeit, d. h. Gesetzmäßigkeit kund thut, mit einander in Conflict gerathen, die einen die anderen besiegen und ganz absonderliche Schöpfungen zum Vorschein kommen, die unsere Aufmerksamkeit, unser Staunen im höchsten Grade erregen. Ein seltenes und merkwürdiges Beispiel dieser Art hegen im Augenblicke die Mauern unserer Stadt und wir benutzen mit Freude die uns



gebotene Gelegenheit, aus dem längeren noch nicht im Drucke erschienenen Aufsatze eines unserer berühmten Gelehrten über diesen Gegenstand, das Folgende unsern Lesern im Auszuge mitzutheilen:

Am 4. dieses Monats wurde in dem hiesigen Findelhause eine der seltensten Doppelbildungen geboren, zwei Kinder weiblichen Geschlechts, an den Scheiteln zusammengewachsen, die nicht nur leben, sondern sich sogar vollkommen wohl zu befinden scheinen. In allen bisher vorgekommenen Fällen dieser Art (und es sind deren sieben bekannt) war die Verbindung der beiden Individuen niemals derartig, daß das Gesicht des einen Kindes grade über dem Gesichte des andern gestanden hätte. Auch unsere Zwillinge sind dergestalt mit einander verwachsen, daß wenn man die Gesichtsmittellinie des einen Kindes von der Nase aus verlängert denkt, dieselbe auf das Ohr des anderen trifft. Bei den bekannt gewordenen Beispielen konnte man ferner unterscheiden, daß die Axen der beiden Leiber entweder eine grade Linie mit einander bildeten oder einen Winkel, der wahrscheinlich sogar bis auf 90° sinken kann. In vorliegendem Falle ist eine weit geringere Brechung der graden Linie, d. h. ein sehr stumpfer Winkel beider Axen unverkennbar. Uebrigens lassen sich, bei der Biegsamkeit des Halses, die beiden Kinder allerdings in eine grade Linie legen, wobei das eine Mädchen auf dem Rücken, das andere fast auf der Seite ruht; und so schlafen sie denn auch in ihrem Bette. Das Gesicht des einen Kindes ist bis zur Stirn völlig symmetrisch gebaut und erst in der Schädelbildung trit der Mangel an Symmetrie hervor; bei dem Gesichte des andern ist die rechte Hälfte stark verkürzt und das Auge dieser Seite öffnet sich weniger, als das andere. Von den bekannten Beispielen derartiger Doppelbildung starben alle vor der Geburt, während derselben oder sehr kurze Zeit nachher, nur von einem muß man nach Abbildung und zugehöriger Unterschrift annehmen, daß die Zwillinge mehre Monate, vielleicht sogar ein Jahr alt geworden. — Die beiden verwachsenen Kinder unseres Findelhauses führen in Bezug auf Schlafen, Wachen, Nahrungsbedürfniß u. s. w. ein ganz für sich bestehendes unabhängiges Leben. Das eine schläft sanft, während das andere Nahrung erhält und umherblickt. Ein gemeinschaftliches Gefühl, scheint wie bei den früheren Vorkommen, nicht vorhanden zu sein, da die Hirne bei allen derartigen Doppelbildungen völlig getrennt waren und das Herübergehen eines Nervs aus dem einen Individuum in das andere den Gesetzen aller thierischen Entwickelung entgegen wäre. Anders ist es mit den Blutgefäßen, bei denen wohl ein gewisser Zusammenhang stattzufinden scheint. Einmal schrie das eine Kind ziemlich laut und weckte dadurch offenbar die schlafende Schwester auf. Das Gesicht des schreienden Kindes verzog sich und röthete sich stark, während das andere noch fortschlief. Dann aber fing auch das Gesicht des anderen Kindes an, sich zu röthen und zu verziehen und später erst öffnete es die Augen. — Auffallend sind die ausgebildeten, sogar schönen Gesichtszüge beider Kinder, besonders aber desjenigen, dessen Gesicht keine Verkürzung erlitten hat. Die gebildeten Aerzte des Findelhauses werden die weitere Entwickelung dieses merkwürdigen Naturspiels näher beobachten und die Resultate der Wissenschaft überliefern. Eine sehr hübsche Zeichnung ist bereits entworfen. Bis jetzt scheint der Gesundheitszustand beider Mädchen sehr gut, so daß man wol auf einige Lebensdauer hoffen kann.

(Auszug aus dem Bull. der Kais. Akad. der Wiss.)

Vermischtes.

Das Brot.

Der Weizen, so wie der Roggen liefern Brot, keine andere Getreideart will sich ganz dem Zwecke fügen. Der erstere ist wegen seines schönen weißen Mehls vorgezogen, ohne darum an Verdaulichkeit oder Nahrungsstoff einen Vortheil zu bieten. Wer vom Weizenbrot dies Vorurtheil hegt, ist im Irrthum. Eben so falsch ist es, vorauszusetzen, das Weizenbrot gewinne an Werth, je mehr das Mehl seiner gröbern Theile entledigt sei. Im Gegentheil. Je weißer das Brot, je weniger verdaulich und je weniger nahrhaft ist es. Wollte man die Gesundheit berücksichtigen, so müßte man es mit der Kleie untermischt essen, denn gerade diese besitzt einen großen Klebergehalt und eine große Nahrungsfähigkeit, dazu noch die besondere Eigenschaft, daß sie das Mehl oder das Brot, womit sie vermischt ist, auflöst und auf die Art im Magen verdaulicher macht.

Das Weizenmehl enthält, chemisch zersetzt, zwei Hauptstoffe, den Kleber und die Stärke. Von dem erstern befinden sich in 100 Pfund 10, von dem letztern etwa 70. Das daraus bereitete Brot bietet uns nicht nur Speise, es bietet uns zugleich auch gleichsam Trank; denn ein gut gebackenes Weizenbrod enthält durchschnittlich 45 Procent Wassertheile. Eine der Ursachen, warum das Brot so viel Wasser enthält, liegt darin, daß durch den Vorgang des Backens ein Theil der Stärke in Gummi verwandelt wird. Eine zweite besteht darin, daß, wenn der Kleber des Mehls einmal durch und durch feucht geworden ist, er schwer wieder trocknet und rings um jede noch so kleine hohe Zelle in dem Brot eine zähe Hülle bildet, welche nicht allein die rasche Entweichung des Gases verhütet, sondern auch die Auftrocknung des Wassers.

Das Roggenbrot ist gewöhnlich gesäuert, d. h. statt der Hefe mit Sauerteig zugesetzt, der die Gährung weniger rasch befördert; das Brot wird dadurch weniger leicht, erhält sich aber länger frisch. Diese Säure im Brot verursacht empfindlichen Personen eine Störung in der Verdauung und ist für diese ein Grund, dem Weißbrot den Vorzug zu geben, während es in jeder anderen Beziehung nichts vor demselben voraus hat. Liebig verdanken wir ein Mittel, um dieser Säure im Roggenbrot vorzubeugen. Es ist frisch berei-

tetes Kalkwasser. Auf 5 Pfund Mehl nehme man 1 Pfund von diesem Kalkwasser außer dem sonst zur Teigbildung nothwendigen Wasser, und durch die freie Phosphorsäure des Mehls wird sich ein phosphorsaurer Kalk bilden, der die Säure hebt. Etwas mehr Salz muß man dann freilich dem Brotteige auch noch beifügen.

Das Fleisch.

Die Nahrungsstoffe des Brotes sind denen des Fleisches vollkommen ähnlich, nur daß das letztere keine Stärke enthält, und dreimal so nahrhaft ist. Freilich hängt es gänzlich von der Hausfrau ab, ob dieser Nahrungsstoff im Fleische verloren gehen oder Dem, der es genießt, zugute kommen soll. Bringen wir ein rohes Stück Fleisch unter eine Presse, so wird eine rothe Flüssigkeit herausfließen. Sie besteht aus mit Blut gefärbtem Wasser, worin verschiedene Salze und andere Stoffe sich aufgelöst befinden. Durch das Ausziehen dieses Stoffes wird das zurückbleibende Ochsen- oder Hammelfleisch beinahe völlig geschmacklos.

Erwärmt man den auf diese Weise dem Fleische entnommenen Saft, so wird er trübe und scheidet Flocken eines weißlichen Stoffes aus, welcher gekochtem Eiweiß gleicht. Die Erhaltung dieses Stoffes im Fleische ist von der größten Wichtigkeit. Um das zu erzwecken, muß man ein Stück frisches Fleisch in kräftiger Hitze beisetzen, dann gerinnt dieser Eiweißstoff, verstopft alle Poren und die ganze Saftmenge bleibt vollständig erhalten darin zurück. Schneidet man ein solches Stück Fleisch an, so wird es noch seinen Blutsaft enthalten, in dem allein die Nahrungskraft des Fleisches zurückbleibt. Will man dagegen ein Stück Fleisch über langsamem Feuer dünsten, so bleiben seine Poren geöffnet, der Saft fließt aus, das Fleisch fällt zusammen, wird trocken, fasrig, zäh und unschmackhaft. Dies letztere Verfahren ist in Deutschland meistens üblich. Die Hausfrauen halten außerdem sehr viel auf die zu gewinnende Brühe, sie betrachten es wie einen Gewinn, wenn sie diese dem Fleische entzogen haben und es später dennoch auf den Tisch bringen; denn ihrer Meinung nach bleibt das Fleisch Fleisch und die kräftige Suppe ist dann noch daneben. Leider aber ist dies Rechnenexempel falsch. Was ihnen als Fleisch zurückbleibt, ist kein Fleisch mehr, sondern eine fade, schwerverdauliche Fasermasse und die davon gewonnene Suppe wäre mit mehr Nutzen in dem Fleische selbst geblieben. Wer auf diese Weise Fleischbrühe zu gewinnen sucht, der handelt wie Jemand, der Silbergeld in Kupfer umsetzt und nun meint reicher zu sein, weil er mehr Stücke besitzt. Fleisch pökeln, heißt ebenfalls es seines Nahrungsstoffes berauben; denn der durch das eindringende Salz hinausgetriebene Saft enthält gerade die besten Nahrungstheile. Aus diesem Grunde verbietet man schwachen und skrophulösen Kindern den Genuß gesalzenen Fleisches.

Der Kohl.

Das Sauerkraut, diese in der ganzen Welt bekannte „Nationalspeise“ vorzugsweise der Süddeutschen, ist eins der nahrhaftesten Gerichte. Die trockenen Blätter des Kohlkopfs enthalten nach sorgfältiger chemischer Untersuchung 30—35 Procent Kleber, und dies beweist, daß sie nahrungskräftiger sind als irgend ein anderer Nahrungsstoff. Durch das Kochen gewinnen die Blätter des Kohlkopfs an Geschmack, ohne ihre nährende Kraft zu verlieren. Selbst die abgekochten Blätter enthalten immer noch 33 Procent Kleber. Dieses Kleberreichthums halber ist es gut, den Kohl mit fetten und öligen Stoffen zu genießen. Sauerkraut und Schweinefleisch ist eine Zusammenstellung, welche die Erfahrung für das Wohlbefinden des Menschen wie ersonnen hat.

Kartoffeln mit Weißkraut zusammengekocht ist ein sehr beliebtes irisches Gericht. Die ersteren sind arm an Kleber, diesem Mangel wird durch die Zusammenstellung abgeholfen; kommt dann noch ein wenig Fett hinzu, so ist eine treffliche, nahrhafte Speise bereitet. Kleber, Stärke und Fett sind die drei Stoffe, die wir täglich in richtigem Maße genießen müssen, wenn wir körperlich gedeihen wollen. Je mehr unsere Frauen von der Chemie verstehen, je besser wird es um unsere Küche bestellt sein, d. h. um jene Küche, die den Menschen nährt, damit er lebe und wohllebe. So leicht ist es bei Zubereitung einer Speise einen fehlenden Stoff zu ersetzen und die ungesunde Speise in eine gesunde umzusetzen, sobald die dazu erforderlichen Kenntnisse vorhanden sind. So hat man z. B. gar lange das Essen der Butter auf dem Brot für einen Luxus gehalten und thut es vielleicht noch. Doch ist dem nicht so. Das Brot allein ist weniger gesund, als wenn man es mit den darin mangelnden Fetttheilen genießt, die es erst zu einem ganzen Nahrungsmittel machen. Wo man also das Essen des trockenen Brotes einführen will — wie es in Schulen wol geschieht, um Kinder an Entbehrung zu gewöhnen, — da begeht man ein Vergehen an der Gesundheit, die keine einseitige Ernährung erträgt. Kein einziger Stoff, wie vortrefflich er sei, vermag allein das Leben zu erhalten; weder Oele noch Fettstoffe, weder Stärkemehl noch Zucker sind im Stande, für sich allein uns auf die Dauer zu ernähren, es muß die richtige Zusammenstellung stattfinden, die meistens durch die Erfahrung als Meisterin in unsern Küchen auftritt, und jetzt durch die Wissenschaft, die in dies Gebiet der Hausfrauen eindringt, in den meisten Fällen bestätigt wird.

Die bekannte Arrow-Root, ein Stärkemehl der westindischen Pfeilwurz entnommen, ist darum durchaus kein Nahrungsmittel, weil der Kleber darin mangelt, und Mütter, die ihre Kinder damit aufziehen wollen, machen sie elend und skrophulös. Dasselbe gilt von der Tapioca, dem Mehl der Cassavawurzel.

Es ist ungemein interessant zu beobachten, wie gut die Erfahrung die uns nothwendigen Ernährungsstoffe zusammengestellt hat, und die Geschichte der Physiologie weist nach, wie erforderlich dies war. Wo der

natürliche Instinkt sich seine Speisen nicht dem Bedürfniß entsprechend wählen konnte, da sieht man die Gesundheit bedroht, der Körper wird angegriffen, die Gemüthsart ändert sich und wie der Einzelne, so sterben ganze Geschlechter aus in Folge solcher verkehrten Ordnung. Wie unendlich groß der Einfluß der Nahrung auf den Menschen ist, wird sich täglich mehr herausstellen, so wie das Wissen wächst und die Völker befähigt, mit Einsicht die Stoffe zu wählen, die sie zu ihrer Erhaltung bedürfen.

Bolderaa, 25. April. (Tel. Dep.) Durch die Veränderung des Windes nach NO ist das Eis im Golf weiter von unserer Küste abgetrieben, so daß die ausgegangenen Schiffe sich wieder frei bewegen können. Gestern Nachmittag wurden dieselben hart vom Eise bedrängt und mußten alle bis dicht vor die Sandbank flüchten.

Angekommene Schiffe.

23. April. Der Lübecksche Schooner Wilhelmine, Capitain Penschau, von Lübeck mit Salz und Wein; adressirt an Wöhrmann & Sohn.

Ausgegangene Schiffe.

23. April. Schiff Benedict, Capt. M. F. Schultz, nach Lübeck mit Saat, Waizen und Hanf; Schiff Daniel, Capt. H. E. Egholm, nach Kopenhagen mit Roggen, Hanf rc.; Schiff Otto & Olof, Capt. E. H. Kaehler, nach Kiel mit Waizen und Roggen; Schiff Johanna, Capt. C. W. F. Leist, nach Lübeck mit Saat und Hanf; Schiff Dania, Capt. Taube mit Hanf und Flachs.

Bekanntmachungen.

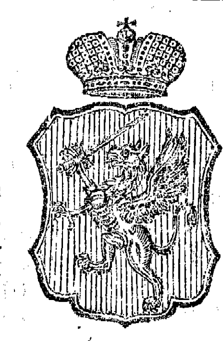
Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 25. April 1855. Censor, Staatsrath C. Kästner.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятьницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S. mit Uebersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und für die Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 48. Понедѣльникъ, 25. Апрѣля — **Montag, den 25. April 1855.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Въ слѣдствіе отношенія Тамбовскаго Губернскаго Правленія Лифляндское Губернское Правленіе предлагаетъ всѣмъ лицамъ показаннымъ въ нижеслѣдующемъ спискѣ избраннымъ въ Офицеры Дружинъ, чтобы они немедленно явились къ мѣсту ихъ назначенія и расположенія Дружинъ, въ которыя они назначены.

СПИСОКЪ
ДРУЖИНЪ ТАМБОВСКАГО УѢЗДА.

1-я Дружина.

Начальникъ Дружины:

Подполковникъ Александръ Прокофьевичъ Бабичевъ.

Офицеры:

1. Ротмистръ Левъ Ивановичъ Ознабишинъ.
2. Штабъ-Капитанъ Иванъ Петровичъ Араповъ.
3. Артиллеріи Поручикъ Иванъ Николаевичъ Житовъ.
4. Поручикъ Иванъ Васильевичъ Бибиковъ.
5. Подпоручикъ Иванъ Федоровичъ Аксеновъ.
6. Подпоручикъ Дмитрій Михайловичъ Муратовъ.
7. Прапорщикъ Нилъ Николаевичъ Араповъ.
8. Коллежскій Совѣтникъ Измаилъ Ивановичъ Сумароковъ.
9. Титулярный Совѣтникъ Михаилъ Дмитріевичъ Бибиковъ.
10. Коллежскій Секретарь Василій Николаевичъ Хотяинцевъ.
11. Коллежскій Секретарь Николай Ивановичъ Толмачевъ.
12. Губернскій Секретарь Павелъ Ивановичъ Викартъ.
13. Коллежскій Регистраторъ Сергій Петровичъ Чернышевъ.
14. Коллежскій Регистраторъ Николай Павловичъ Евдокимовъ.
15. Коллежскій Регистраторъ Николай Васильевичъ Селиверстовъ.
16. Коллежскій Регистраторъ Николай Владиміровичъ Елагинъ.
17. Коллежскій Регистраторъ Дмитрій Ивановичъ Ознабишинъ.
18. Коллежскій Регистраторъ Павелъ Степановичъ Кулешевъ.

2-я Дружина.

Начальникъ Дружины:

Полковникъ Дмитрій Михайловичъ Селивановъ.

Офицеры:

1. Штабсъ-Капитанъ Яковъ Егоровичъ Егоровъ.
2. — — Николай Николаевичъ Миллеръ.
3. Поручикъ Антонъ Михайловичъ Хлыстовъ.
4. — Иванъ Григорьевичъ Садиковъ.
5. — Василій Петровичъ Новиковъ.
6. Губернскій Секретарь изъ Военныхъ Григорій Григорьевичъ Егоровъ.
7. Поручикъ Николай Ивановичъ Клоковъ.
8. Губернскій Секретарь Николай Алексѣевичъ Лебедевъ.
9. Губернскій Секретарь Ѳедоръ Ивановичъ Уваровъ.
10. Губернскій Секретарь Яковъ Ивановичъ Ивановъ.

11. Губернскій Секретарь Михаилъ Николаевичъ Өедоровъ.
12. Коллежскій Регистраторъ Иванъ Алексѣевичъ Павленковъ.
13. Коллежскій Регистраторъ Петръ Васильевичъ Писаревъ.
14. Штабсъ-Капитанъ Антонъ Антоновичъ Машкаловъ.
15. Коллежскій Регистраторъ Николай Николаевичъ Бартеневъ.
16. Коллежскій Регистраторъ Василій Николаевичъ Бартеневъ.
17. Коллежскій Регистраторъ Князь Валеріанъ Тенишевъ.
18. Коллежскій Регистраторъ Федоръ Анфиногеновичъ Фроловъ.

ШАЦКАГО УѢЗДА.

Начальникъ Дружины:

Генералъ-Маіоръ Павелъ Евграфовичъ Мосоловъ.

Офицеры:

1. Капитанъ Николай Алексѣевичъ Куликовъ.
2. Штабсъ-Капитанъ Гаврила Васильевичъ Рогозинъ.
3. Штабъ-Ротмистръ Дмитрій Николаевичъ Тарасовъ.
4. Поручикъ Егоръ Александровичъ Кашкаровъ.
5. — Дмитрій Александровичъ Брюхатовъ.
6. Поручикъ Дмитрій Михайловичъ Богдановъ.
7. — Николай Васильевичъ Фонъ-Керпенъ.
8. Подпоручикъ Николай Александровичъ Левашевъ.
9. Подпоручикъ Петръ Николаевичъ Стокасимовъ.
10. Карнетъ Василій Дмитріевичъ Мажаровъ.
11. Коллежскій Совѣтникъ Владиміръ Адамомовичъ Брокеръ.
12. Губернскій Секретаръ Александръ Апполоновичъ Чересовъ.
13. Коллежскій Регистраторь Николай Яковлевичъ Успенскій.
14. Коллежскій Регистраторъ Петръ Афонасьевичъ Егоровъ.
15. Коллежскій Регистраторъ Александръ Макаровичъ Сыробоярскій.
16. Коллежскій Регистраторъ Князь Александръ Іевлевичъ Кугушевъ.
17. Коллежскій Регистраторъ Петръ Владиміровичъ Хвощинскій.
18. Коллежскій Регистраторъ Николай Алексѣевичъ Моршанскій.

ТЕМНИКОВСКАГО УѢЗДА

Начальникъ Дружины:

Маіоръ Владиміръ Петровичъ Масловъ.

Офицеры:

1. Ротмистръ Семенъ Александровичъ Дивѣевъ.
2. Коллежскій Секретарь, уволенный изъ Штабсъ Ротмистровъ Петръ Васильевичъ Семеновъ.
3. Штабсъ Капитанъ Михаилъ Андрѣевичъ Каманъ.
4. Штабсъ Ротмистръ Аристархъ Өедоровичъ Дядьковъ.
5. Поручикъ Николай Ивановичъ Петровъ.
6. Инженеръ Поручикъ Князь Алексѣй Николаевичъ Енгольічевъ.
7. Поручикъ Николай Николаевичъ Зацѣпинъ.
8. Провинціальный Секретарь, уволенный изъ Подпоручиковъ Александръ Павловичъ Свищевъ.
9. Коллежскій Секретарь Алексѣй Өедоровичъ Ичькѣевъ.
10. Губернскій Секретарь Александръ Александровичъ Дивѣевъ.
11. Губернскій Секретарь Михаилъ Егоровичъ Кильдіаровъ.
12. Губернскій Секретарь Иванъ Евдокимовичъ Капаковъ.
13. Коллежскій Регистраторъ Викторъ Арсеньтьевичъ Клементьевъ.
14. Коллежскій Регистраторъ Иванъ Павловичъ Ушаковъ.
15. Коллежскій Регистраторъ Николай Алексѣевичъ Иноземцевъ.
16. Коллежскій Регистраторъ Яковъ Васильевичъ Слѣпородскій.
17. Коллежскій Регистраторъ Алексѣй Дмитріевичъ Мерлинъ.
18. Коллежскій Регистраторъ Николай Николаевичъ Брангуляевъ.

КОЗЛОВСКАГО УѢЗДА.

1-я Дружина.

Начальникъ Дружины.

Гвардіи Ротмистръ Николай Дмитріевичъ Масловъ.

Офицеры:

1. Гвардіи Поручикъ Петръ Васильевичъ Воейковъ
2. Лейбъ-Гвардіи Поручикъ Николай Дмитріевичъ Ралгинъ.
3. Штабсъ Ротмистръ Дмитрій Васильевичъ Масловъ.
4. Штабсъ Капитанъ Дмитрій Васильевичъ Алексѣевъ.
5. Поручикъ Сергѣй Павловичъ Горсткинъ.
6. — Василій Михайловичъ Завязкинъ.

7. — Николай Ивановичъ Дубининъ.
8. Подпоручикъ Александръ Васильевичъ Алексѣевъ.
9. Поручикъ Дмитрій Павловичъ Никифоровъ.
10. Подпоручикъ Леонидъ Устиновичъ Рулевъ.
11. Коллежскій Секретарь Сергѣй Степановичъ Жихаревъ.
12. Губернскій Секретарь Григорій Ивановичъ Позняковъ.
13. Губернскій Секретарь Дмитрій Михайловичъ Елагинъ.
14. Губернскій Секретарь Александръ Ивановичъ Дубининъ.
15. Коллежскій Регистраторъ Михаилъ Петровичъ Никифоровъ.
16. Коллежскій Регистраторъ Василій Петровичъ Никифоровъ.
17. Коллежскій Регистраторъ Павелъ Александровичъ Измаиловъ.
18. Коллежскій Регистраторъ Өедоръ Максимовичъ Мамановичъ.

2-я Дружина.

Начальникъ Дружины:

Маіоръ Василій Андреяновичъ Лачиновъ.

Офицеры:

1. Штабсъ Капитанъ Николай Андреевичъ Каверинъ.
2. Штабсъ Капитанъ Іларіононъ Николаевичъ Шиловскіи.
3. Штабсъ Капитанъ Полинарій Осиповичъ Украинцевъ.
4. Артиллери Подпоручикъ Дмитрій Платоновичъ Ралгинъ.
5. Поручикъ Иванъ Никоноровичъ Синицынъ.
6. — Филипъ Лукьяновичъ Лукьяновъ.
7. — Александръ Емельяновичъ Бабичевъ.
8. Подпоручикъ Николай Тихоновичъ Бажановъ.
9. — Өедоръ Васильевичъ Васильевъ.
10. — Николай Михайловъ Гурьевъ.
11. Губернскій Секретарь Иларій Ефимовичъ Казначеевъ.
12. Губернскій Секретарь Александръ Петровичъ Кузовкинъ.
13. Губернскій Секретарь Иванъ Ивановичъ Позняковъ.
14. Коллежскій Регистраторъ Дмитрій Михайловичъ Өедоровъ.
15. Коллежскій Регистраторъ Петръ Петровичъ Петинъ.
16. Коллежскій Регистраторъ Василій Петровичъ Петинъ.
17. Коллежскій Регистраторъ Лавровскій.
18. Подпоручикъ Филипъ Павловичъ Алехинъ.

КИРСАНОВСКАГО УѢЗДА.

1-я Дружина.

Начальникъ Дружины:

Гвардіи Штабсъ Капитанъ Евгеній Александровичъ Тимофѣевъ.

Офицеры:

1. Капитанъ Лейтенантъ Яковъ Егоровичъ Катинъ.
2. Штабсъ Ротмистръ Михаилъ Людвиговичъ Бродзичъ-Завадскій.
3. Поручикъ Александръ Николаевичъ Алексѣевъ.
4. Поручикъ Никоноръ Андрѣевичъ Мерлинъ.
5. — Андрей Алексѣевичъ Масоловъ.
6. — Апполонъ Александровичъ Казначеевъ.
7. Подпоручикъ Всеволодъ Ивановичъ Мажаровъ.
8. Прапорщикъ Александръ Матвѣевичъ Лебедевъ.
9. Губернскій Секретарь Павелъ Ивановичъ Горяиновъ.
10. Губернскій Секретарь Аркадій Ивановичъ Есиповъ.
11. Коллежскій Регистраторъ Аркадій Николаевичъ Черновъ.
12. Коллежскій Регистраторъ Василій Ивановичъ Малевинскій.
13. Коллежскій Регистраторъ Петръ Борисовичъ Мажаровъ.
14. Коллежскій Регистраторъ Князь Василій Александровичъ Вяземскій.
15. Коллежскій Регистраторъ Дмитрій Ивановичъ Слѣпцовъ.
16. Коллежскій Регистраторъ Николай Михайловичъ Давыдовъ.
17. Коллежскій Регистраторъ Григорій Григорьевичъ Языковъ.
18. Губернскій Секретарь Алексѣй Павловичъ Телегинъ.

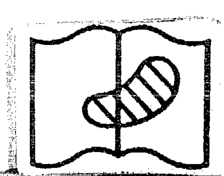
2-я Дружина.

Начальникъ Дружины:

Гвардіи Капитанъ Иванъ Николаевичъ Ломанъ.

Офицеры:

1. Штабсъ Ротмистръ Корнилъ Яковлевичъ Смирной.
2. Штабсъ Ротмистръ Павелъ Яковлевичъ Іевлевъ.
3. Штабсъ Капитанъ Яковъ Федоровичъ Ишинъ.
4. Штабсъ Капитанъ Өедоръ Михайловичъ Пѣсоновъ.
5. Поручикъ Федоръ Алексѣевичъ Фирсовъ.
6. — Павелъ Петровичъ Якутинъ.
7. — Николай Андреяновичъ Давыдовъ.
8. — Егоръ Яковлевичъ Іевлевъ.



9. Подпоручикъ Николай Казмичъ Черницкій.
10. Прапорщикъ Апполонъ Алексѣевичъ Антоновъ.
11. Коллежскій Секретарь Петръ Ивановичъ Дураковъ.
12. Губернскій Секретарь Ѳедоръ Ѳедеровичъ Востросаблинъ.
13. Коллежскій Регистраторъ Дмитрій Ефимовичъ Мерлинъ.
14. Коллежскій Регистраторъ Дмитрій Даниловичъ Сахновскій.
15. Коллежскій Регистраторъ Василій Дмитріевичъ Зайцевъ.
16. Коллежскій Регистраторъ Иванъ Петровичъ Гавриловъ.
17. Коллежскій Регистраторъ Иванъ Николаевичъ Мосоловъ.
18. Поручикъ Николай Александровичъ Казначеевъ.

ЕЛАТОМСКАГО УѢЗДА.

Начальникъ Дружины:

Артиллеріи Подполковникъ Николай Васильевичъ Айгустовъ.

Офицеры:

1. Ротмистръ Александръ Петровичъ Ткобельцынъ.
2. Артиллеріи Штабсъ-Капитанъ Александръ Павловичъ Раевскій.
3. Штабсъ-Капитанъ Степанъ Петровичъ Максутовъ.
4. Штабсъ-Капитанъ Изосимъ Алексѣевичъ Щедринъ.

Подпоручики:

5. Губернскій Секретарь Алексѣй Николаевичъ Илышевъ.
6. Николай Васильевичъ Богдановъ.
7. Александръ Филиповичъ Дьяконовъ.
8. Сергѣй Ростиславичъ Алѣевъ.
9. Коллежскій Секретарь Андрей Степановичъ Дмитревскій.

Губернскіе Секретари:

10. Дмитрій Ивановичъ Бакулинъ.
11. Андрей Ивановичъ Трунинъ.
12. Алексѣй Ефремовичъ Мерлинъ.

Коллежскіе Регистраторы:

13. Григорій Михаиловичъ Кашкаровъ.
14. Василій Ивановичъ Трунинъ.
15. Михаилъ Михаиловичъ Борсуковъ.
16. Александръ Яковлевичъ Тихановъ.
17. Николай Ивановичъ Скобельцынъ.
18. Иванъ Андріановичъ Крымскіи.

(Окончаніе слѣдуетъ.)

* * *

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что вслѣдствіе указа Правительствующаго Сената отъ 21. Февраля 1855 г. за № 11,463, на покрытіе начисленной на Новоладожскаго мѣщанина Николая Фирсова недоимки, 236 р. 40 к. р. будетъ вновь продаваться прежде бывшій его Фирсова, а нынѣ принадлежащій Новоладожской Градской Думѣ, состоящій въ г. Новой Ладогѣ, по Шаровой улицѣ, деревянный, на каменномъ фундаментѣ, двухъ этажный, съ мезониномъ домъ, построенный изъ еловаго лѣса, крытый тесомъ, мѣрою по лицу 5, а длиною во дворъ 4 саж., съ пристройками и огороднымъ мѣстомъ, подъ коимъ земли по лицу 7, а длин. 24 саж., и оцѣненный въ 350 р. с. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 8. Іюля 1855 г. съ переторжкою чрезъ 3 дня, въ Новоладожскомъ Уѣздномъ Судѣ, гдѣ можно видѣть опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что, на основаніи требованія Московскаго Опекунскаго Совѣта отъ 29. Октября 1854 г. за № 9663, назначается въ публичную продажу состоящее въ залогѣ означеннаго Опекунскаго Совѣта принадлежащее наслѣдникамъ умершаго помѣщика Велижскаго Уѣзда Коллежскаго Ассесора Ивана Григорьева сына Богдановича недвижимое населенное имѣніе, называемое часть Пчелинская, состоящее въ 1-мъ Станѣ Велижскаго Уѣзда, заключающееся изъ слѣдующихъ деревень: Касилова, Пчелина, Масеева, Задоронсья, Замощицы, Грилева или Ерышева, Трубникова и Андреевской, въ коихъ, по послѣдней 9 народной переписи, числится 285 мужеска, а на лицо состоитъ 272 мужеска пола душъ крестьянъ. Изъ нихъ тяголъ 163, дворовъ 71, рабочихъ лошадей 215

и рогатаго скота 280 головъ; крестьяне этихъ деревень состоятъ на пашня, занимаются земледѣльчествомъ и обложены оброкомъ; господскихъ строеній и Фольварковой запашки не имѣется, земли въ этомъ имѣніи въ одной окружной межѣ по примѣрному исчисленію въ пользованіи крестьянъ считается пахатной 519 д., сѣнокосной 1338 д., а всего 1857 д., въ деревняхъ этихъ состоитъ двѣ корчмы, одна въ деревнѣ Гладышахъ, а другая при деревнѣ Ерышевѣ, называемая Толкачи. Имѣніе приноситъ чистаго годоваго дохода 860 р. с. а по десятилѣтней сложности онаго оцѣнено 8600 руб. сер. На имѣніи семъ, кромѣ долга Опекунскому Совѣту (количества коего Правленію неизвѣстно), числится казенной недоимки 6125 руб. 52 коп. и ссуды Витебской Губернской Коммиссіи Народнаго Продовольствія 2226 руб. 27 коп., торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Витебскаго Губернскаго Правленія на срокъ 17. Іюня 1855 года, т. е. въ пятницу съ 11 часовъ утра, съ узаконенною чрезъ 3 дня переторжкою, т. е. 21. Іюня, во Вторникъ. Опись и другія бумаги, къ сей продажѣ относящіяся, желающіе могутъ разсматривать въ первомъ Отдѣленіи Витебскаго Губернскаго Правленія во всякое время въ присутственные дни. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Торопецкаго Уѣзднаго Суда, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, принадлежащее Торопецкой помѣщицѣ Полковой Квартирмейстершѣ Матренѣ Васильевой Козыревой, состоящее въ Торопецкомъ уѣздѣ, заключающееся въ сельцѣ Прожневскомъ съ крестьянами, которыхъ 3 муж. и 4 жен. пола ревизскихъ и 4 муж. и 7 жен. пола наличныхъ душъ. Крестьяне состоятъ на пашнѣ и занимаются хлѣбопашествомъ; къ этому сельцу принадлежитъ земли: подъ строеніемъ, огородами и гуменниками 1 дес. 1020 саж. пахатной 14 дес. 1420 саж., чистаго лугу 3 дес. 402 саж., дровянаго лѣсу по суходолу 15 дес. 2090 саж., подъ дорогами 798 саж., подъ полурѣчкою Турицою 370 саж., а всего 35 дес. 1300 саж., изъ числа этой земли отмежевано разныхъ угодій по отпускной, выданной, Г. Козыревою дворовому ея человѣку Семену Ѳедорову 22 дес., а за тѣмъ осталось единственнаго владѣнія Г. Козыревой 13 дес. 1300 саж. Къ этому сельцу принадлежитъ пустошь Рудаково, принадлежащая Г. Козыревой, въ которой земли: пахатной 1 дес. 2217 с. дровянаго лѣсу по суходолу 3 дес. 2475½ саж., подъ дорогою 90 саж., а всего 5 дес. 2382½ саж. Въ сельцѣ Прожиневскомъ слѣдующее строеніе: деревянный флигель, ветхій, три людскія избы, одинъ амбаръ, одна конюшня, двѣ пуни, два сарая, гумно съ овиномъ я :нво иясе это строеніе ветхое, оцѣнено въ 21 р. 80 к. с.; въ сельцѣ скота: лошадей 2, коровъ 3, овецъ 2. Съ имѣнія, по показанію вотчиннаго старосты, можно получить въ годъ дохода 10 руб., а потому и оцѣнено, по числу наличныхъ душъ, въ 321 руб. 80 коп. сер. Описанное имѣніе отстоитъ отъ г. Торопца въ 32, а отъ большой Осташковской дороги въ 2 верстахъ, и назначается въ продажу на удовлетвореніе долга Г. Козыревой, вдовѣ Штабсъ-Капитана Ольгѣ Тулубьевой, по заемному обязательству въ 857 руб. 14²⁄₇ коп. сер. капитальной суммы, кромѣ процентовъ. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія, на срокъ 30 Мая 1855 года, съ 11 часовъ съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи, во 2 Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію 2. Департамента С. Петер-

бургскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе иностранца Алберта Шеберга, по закладной въ 3000 р. с. съ процентами, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенная и просроченная дача Титулярнаго Совѣтника Павла Петрова Штенга, состоящая С. Петербургской губерніи и уѣзда, въ 3. станѣ, на участкѣ земли Лѣснаго и Межеваго Института, подъ №. 88; и заклюшаяся въ слѣдующихъ строеніяхъ: 1) дача, на улицу изъ кокоръ, крытая и обшитая тесомъ, на 6 саж. ширин. и 3 саж. длины, одноэтажная съ мезониномъ, къ этой дачѣ, чрезъ навѣсъ, устроена особая кухня на $2^1/_2$ квадр. саж., изъ кокоръ, крытая и обшитая тесомъ, 2) дача на дворѣ, одноѣтажная съ мезониномъ, на 4 саж шир. и 3 саж. длин. при оной корридоръ на 1 саж. шир., къ нему примыкаетъ кухня на 2 кв. саж. Дача эта и кухня изъ кокоръ, крытыя и обшитыя тесомъ; къ дачамъ этимъ принадлежатъ: ледникъ на 3 кв. саж., изъ брегенъ крытъ и обшитъ тесомъ; колодезь, садъ и сосноѣыхъ деревъ, въ немъ вырытъ прудъ. Дачи обнесены полисадомъ. Земли въ этомъ участкѣ 1575 кв. саж. Все описанное имѣніе оцѣнено въ 449 р. с. Продажа будетъ производится въ срокъ торга 8. Іюля 1855 г. съ переторжкою чрезъ 3 дня, во 2-мъ Департаментѣ С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, къ которомъ можно видѣть опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что вслѣдствіе представленія Псковской Городской Полиціи, назначается въ продажу съ публичнаго торга недвижимое имѣніе, принадлежащее Псковскимъ помѣщикамъ, женѣ Генералъ-Маіора Марѣ Ивановой Самсоновой и Надворному Совѣтнику Михайлу Матвѣеву Шацкому, заключающееся въ части земли въ пустоши Грошашиловой. Въ этой пустоши, по показанію окольныхъ жителей, принадлежитъ земли: а) Г. Самсоновой. пахатной 23 дес., сѣнокосу 1 д., дровянаго лѣсу и между нимъ мѣстами покосу 16 дес., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 2176саж., подъ болотомъ 22 дес., подъ проселочными дорогами 1016 саж., подъ полуручьемъ 214 саж., итого 63 деся., 1009 саж.; б) Г. Шацкому, пахатной 22 дес., сѣнокосу 1 дес., дровянаго лѣсу и между нимъ покосу 15 дес., 900 с., подъ болотомъ 24 дес., подъ проселочными дорогами 1 дес., подъ полуручьемъ 109 саж., итого 63 дес. 1009 саж. а всего 126 д. 2018 с. Имѣніе находится въ Псковскомъ уѣздѣ, во 2. Станѣ, разстояніемъ отъ г. Пскова въ 38 верстахъ, оцѣнено каждое въ 500 руб., а всего въ 1000 р. с. и назначается въ продажу на удовлетвореніе казенной недоимки, которой причитается съ Гг. Самсоновой и Шацкаго по 197 р. $83^3/_4$ к. съ каждаго, слѣдующей за неплатежъ въ срокъ пени. Въ имѣніи Г. Самсоновой поселены крестьяне, которые, по продажѣ земли, должны быть ею переведены въ другія ея деревни, а также должно быть снесено и все ихъ строеніе. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія, на срокъ 17. Мая 1855 года съ 11 часовъ утра съ узаконною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи по 2-мъ Отдѣленіи Правленія. 1

Bekanntmachungen.

Diejenigen, welche gesonnen sein sollten die Lieferung verschiedener Bekleidungsstücke für die Ambaren-Wache zu übernehmen, werden desmittelst aufgefordert, sich an dem zu solchem Zwecke auf den 26. und 28. April d. J. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Forderungen, vorher aber zur Durchsicht der Be-

dingungen und Bestellung der erforderlichen Caution um 11 Uhr Vormittags bei dem Rigaschen Wettgerichte zu melden.

Den 22. April 1855. Nr. 207.

Симъ вызываются желающіе принять на себя поставку разной одежды для амбарной стражи, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ для сего къ торгамъ назначеннымъ на 26. и 28. Апрѣля с. г. для объявленія требуемыхъ ими цѣнъ а напередъ для разсмотрѣнія условій и представленія нужнаго обеспеченія въ Рижскій Ветгерихтъ до полудня въ 11 часовъ.

22. Апрѣля 1855 года. № 207.

* * *

Diejenigen, welche die Lieferung:

1) von 203 Faden Birken- und Ellern- und von 203 Faden Gränen - Brennholz für das Kronsgefängniß für die Zeit vom 1. Juli c. auf ein Jahr; —
2) von 238 Faden Birken- und Ellern- und von 204 Faden Gränen-Brennholz für das Stadtgefängniß für die Zeit vom 15. Juni c. auf 1 Jahr; —
3) von 400 Faden Birken- und Ellern- Brennholz für das Rathhaus und die übrigen Stadtgebäude für die Zeit vom 1. Juli auf 1 Jahr; —
4) von $65^2/_3$ Faden Kallenholz für das Gend'armes-Commando für die Zeit vom 1. October auf 1. Jahr.
5) von 2667 Stof Gas, 50 Pfd. Twist und 12 Pud $23^1/_2$ Pfd. Lichte für das Kronsgefängniß, und
6) von 2128 Stof Gas, $16^1/_2$ Pfd. Twist und 11 Pud 20 Pfd. Lichte für das Stadtgefängniß für die Zeit vom 1. Juli c. auf 1 Jahr,

übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, an den auf den 3., 10. und 12. Mai d. J. anberaumten Ausbotsterminen ihre Forderungen bis 12 Uhr Vormittags mittels schriftlicher Eingaben bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu verlautbaren, zuvor jedoch zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Cautionen sich bei dem genannten Collegio zu melden.

Riga, den 15. April 1855. Nr. 225. 1

Желающіе принять на себя поставку

1) 203 саж. березовыхъ и ольховыхъ и 203 саж. сосновыхъ дровъ для казенной тюрьмы съ 1. Іюля с. г. впередъ на одинъ годъ;
2) 238 саж. березовыхъ и ольховыхъ и 204 саж. сосновыхъ дровъ для городской тюрьмы съ 15 Іюня сего года впередъ на одинъ годъ;
3) 400 саж. березовыхъ и ольховыхъ дровъ для Ратуши и для другихъ городскихъ зданій, съ 1-го Іюля впередъ на одинъ годъ;
4) $65^2/_3$ смѣшанныхъ дровъ для жендармской Комманды съ 1-го Октября на годъ;
5) 2667 шт. газу, 50 фунт. твисту и 12 пудовъ $23^1/_2$ фунт. свѣчей для казенной тюрьмы, и
6) 2128 шт. газу, $16^1/_2$ фунт. твисту и 11 пуд. 20 фунт. свѣчей для городской тюрьмы съ 1. Іюля сего года впередъ на годъ, —

вызываются симъ къ подачѣ письменныхъ объявленій о требуемыхъ ими цѣнахъ, въ Рижскую Городовую Касса-Коллегію къ производимымъ 3., 10. и 12. Мая с. г., по утрамъ въ 12 часовъ, торгамъ, заранѣе-же они имѣютъ явиться въ Касса-Коллегію для разсмотрѣнія условій и для представленія надлежащихъ залоговъ. 1

15. Апрѣля 1855 года. № 225.

* * *

Demnach von dem Rigaschen Stadt-Kassa-Kollegio

1) die jenseits der Düna links vom Marienmühlen-Wege belegene Viehweide für dieses Jahr 1855,
2) der Theeplatz außerhalb der Sünderpforte links auf 3 Jahre vom 7. Mai 1855 und
3) der zur Ausübung der Fischerei oder auch zum Holzstapeln geeignete Wasserantheil in der rothen Düna auf 3 Jahre vom 12. Mai 1855 ab, in Pacht vergeben werden sollen,

werden alle etwaigen Pachtliebhaber desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 21., 26. u. 28. April c. wiederholt anberaumten Ausbots-

terminen zur Verlautbarung ihres Bots um 12 Uhr Vormittags, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen, bei dem Eingangs genannten Kollegio zu melden. 1

Den 15. April 1855. Nr. 223.

Рижская Городовая Касса-Коллегія, желая отдать въ арендное содержаніе:

1) пастбище находящееся за Двиной, по лѣвой сторонѣ дороги въ Маріенмюле на текущей 1855 годъ:
2) мѣзто для продажи горячаго чаю по лѣвой сторонѣ за Зюндеровыми воротами, съ 7. Мая 1855 г. впередъ на 3 года и
3) водяной участокъ въ Красной Двинѣ, удобный для рыболоства или же для складки лѣсу,

вызываетъ симъ желающихъ содержать эти арендныя статьи явиться къ производимымъ 21., 26. и 28. Апрѣля с. г. вторично публичнымъ торгамъ, для объявленія цѣнъ своихъ по утрамъ въ 12 часовъ заранѣе же имѣютъ они явиться въ Касса-Коллегію для разсмотренія условій и для представленія надлежащихъ залоговъ. 1

15. Апрѣля 1855. № 223.

Auction

Auf Verfügung Eines Edlen Landvogtei-Gerichts werden Freitag den 29. April 1855, Vormittags $11\frac{1}{2}$ Uhr, 2 Korbwagen, 1 kleine Droschke, 1 Pferd, Pferdegeschirre und Möbeln gegen gleich baare Bezahlung vor dem Rathhause öffentlich versteigert werden.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb drei Tagen in der Canzellei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Charlotte Naumann geb. Casimir, 1
Russischer Unterthan, Handlungs-Commis Adolph Friedrich Bardt, 1
Preuß. Unterthan, Strumpfwirkermeister Johann David Grütters nebst Tochter Anna Carolina, 1
Großbrittanische Unterthanen John, Ennis und Mariane Ewans, 2
Oesterr. Unterthan, Gymnastiker Johann Walner, 2
Gymnastiker Heinrich Theodor Homuth, 2
Preußische Unterthanin Emilie Kriszunel, 2
Preußische Unterthanin Anna Kebelus, 2
Baron E. Bistram nebst Frau Mathilde, 3

nach dem Auslande.

Praskowja Gerassimow, Benigna Charlotte Stasch, Charlotte Henning, Johann Alexander Müller, Schuhmachergeselle Michail Kurpenek, genannt Jankowsky, Ludwig Kubli, Johann Georg Hasenfuß, Jakob Johann Roth, Ameljanow Trasimow Jswaschnikow, Telent Scharkonow, Johann Gottlieb Lutz, Hieronymus Michael Lapping, Maria Elisabeth Miglowitz, Anna Jwanowa Petuchowa, Ignaty Ossipow Jablonsky, Michael Weinberg, Helena Kitowa Bieloglassowa, Johanna Elisabeth Johannsohn, Emilie Bachmann, Praskowja Wlassowa Krassikow geb. Sokolow, Taras Andrejew, Eduard Robert Hirschfeldt, Klementy Gregorjew, Anna Karoline Weßmann, Karl Johann Kaull, Therese Mathilde Etienne, Kaufmann 2. Gilde Leopold Mittelstaedt,

nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair: **M. Zwingmann.**